

Freiburg im Breisgau, den 15. September 2006

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2006. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 22. Oktober 2006. — Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2007. — Einladung zur Diözesanwallfahrt nach Walldürn am Sonntag, dem 8. Oktober 2006. — Studientagung für Priester im Ruhestand der Diözesen Freiburg und Straßburg. — Studientagung für Priester der Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart. — Exerzitien für Priester. — Warnung vor sogenannten Domaingrabbern. — Warnung vor ambulanten Vergoldern. — Warnung vor Betrügerin. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Abgabe eines neobarocken Zelebrationsaltars.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 379

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2006

Am 22. Oktober 2006 feiert die Kirche weltweit den Sonntag der Weltmission. In Deutschland ist er unter das Thema gestellt: „Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht“ (Jos 1,5). Diese Zusage Gottes gilt allen – besonders aber denen, die hilflos, verlassen und ausgegrenzt sind und keine Zukunft sehen. Die Missionswerke lenken unseren Blick in diesem Jahr besonders auf die Kirche in Ostafrika. Sie stellt sich mutig den Herausforderungen der AIDS-Pandemie und nimmt sich der Opfer an. Sie tut das in der Nachfolge Jesu, der sich gesandt wusste, Kranke zu heilen und ihre Ausgrenzung zu überwinden.

Um diesen heilenden Dienst geht es auch heute. Helfen Sie unseren Schwestern und Brüdern in Ostafrika in ihrem lebensnotwendigen Einsatz. Gerade in ihrer Hinwendung zu den Leidenden wird sichtbar, dass der Gott, an den wir glauben, Liebe ist – wie Papst Benedikt XVI. es uns in seiner Enzyklika neu vor Augen gestellt hat. Die missionarische Kirche ist immer auch eine heilende Gemeinschaft.

Die deutschen Bischöfe bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende für die MISSIO-Werke in München und Aachen und ihre Partner in aller Welt. Geben wir anderen Menschen Grund, Gott für ihr Leben und ihre Gesundheit zu danken.

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der Aufruf zum Weltmissionssonntag wurde am 20. Juni 2006 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg verabschiedet und soll am Sonntag, dem 15. Oktober 2006, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 380

Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 22. Oktober 2006

Der Aufruf der deutschen Bischöfe ist in allen Gottesdiensten am Sonntag vor dem Weltmissionssonntag, also am 15. Oktober 2006, in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Der Monat der Weltmission 2006 steht unter dem Motto „Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht“. Das Schwerpunktthema ist „Aids in Ostafrika“. Doch nicht die Krankheit steht im Mittelpunkt, sondern unser Glaube. Denn wir sind überzeugt: „Was die Antwort der Kirche von der anderer Organisationen unterscheidet, ist die Dimension des Glaubens, die sie beseelt“ (Bischof Frank Nubuasah, Botswana). Ohne die Solidarität und finanzielle Unterstützung wäre diese Arbeit für Gerechtigkeit und Menschenwürde nicht möglich. Die Spenden und die Kollekte am Sonntag der Weltmission sind daher für die ärmsten Diözesen der Kirchen bestimmt.

Die **Kollekte für die Weltmission**, an der sich die Katholiken in allen Ortskirchen der Welt beteiligen, ist am **22. Oktober 2006** in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten und zwar in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse).

Für die Kollektenwerbung ist es hilfreich, wenn bei dieser Gelegenheit auch die Opfertüten mit den Kurzinforma-

mationen über die Arbeit von Missio an die Gottesdienstbesucher verteilt oder dem Pfarrbrief beigelegt werden. Zur Gestaltung des Pfarrbriefes bietet Missio wieder kostenlos Material an. Alle Materialien finden Sie auf der Missio-Homepage: www.missio-aachen.de.

Der **Kollektenertrag ist ungekürzt** in einer Summe spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg mit dem Vermerk „Weltmissionskollekte 2006“ zu überweisen.

Konto: Landesbank Baden-Württemberg
Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01

Eine Verwendung für einzelne Missionare oder Partnerschaftsprojekte läuft der Intention weltkirchlicher Solidarität zuwider und ist auch in Teilbeträgen nicht statthaft.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Missio, Aachen.“ Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Missio entfallen.

Die zentrale diözesane Eröffnungsveranstaltung für den Weltmissionssonntag findet in diesem Jahr am 7./8. Oktober 2006 in Rastatt statt. Der Festgottesdienst am 8. Oktober 2006 zur Eröffnung des Weltmissionssonntages beginnt um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Alexander in Rastatt. Hauptzelebrant ist Domkapitular Wolfgang Sauer, Leiter der Abteilung Weltkirche im Erzbistum Freiburg. Als Gast begrüßen wir Father Dr. Pius Rutechura aus Kenia. Eine herzliche Einladung geht an alle Interessierten, an den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Weltmissionssonntages teilzunehmen.

Samstag, 7. Oktober 2006

10:00 Uhr Lieder, Tänze und Aktionen:
Afrikanische Tänze und Gesänge, Missio-Aktion Schutzengel, Interviews und Informationen.

Ort: Marktplatz in Rastatt
(vor der kath. Kirche St. Alexander)

Mitwirkende:
– Musik- und Kulturgruppe „KAKAU“ aus Bukoba / Tansania
– Father Dr. Pius Rutechura, Nairobi / Kenia
– Kinder des Kindergartens St. Bernhard, Rastatt

– KJG St. Alexander und Zwölf Apostel, Rastatt
– Domkapitular Wolfgang Sauer, Freiburg
– Norbert Köbmeier, Internationales Katholisches Hilfswerk Missio

19:30 Uhr Konzert und Begegnungsabend mit der „KAKAU“-Band aus Bukoba / Tansania
Ort: Gemeindezentrum St. Alexander, Murgstr. 3, Rastatt (der Eintritt ist frei)

Sonntag, 8. Oktober 2006

9:30 Uhr Festgottesdienst aus Anlass der diözesanen Eröffnung des Weltmissionssonntages 2006
Ort: Pfarrkirche St. Alexander, Rastatt
Hauptzelebrant: Domkapitular Wolfgang Sauer, Leiter der Abteilung Weltkirche im Erzbistum Freiburg

Predigt: Father Dr. Pius Rutechura, Kenia
Musikalische Gestaltung: Musik- und Kulturgruppe „KAKAU“ aus Bukoba / Tansania

11:30 Uhr Ein missionarischer Talkshoppen:
„Kirche – eine heilende Gemeinschaft im Kontext von HIV/AIDS“
Ort: Gemeindezentrum St. Alexander, Murgstr. 3, Rastatt

Mitwirkende:
– Father Dr. Pius Rutechura, Kenia
– Domkapitular Wolfgang Sauer, Freiburg
– Alexander Foitzik, Herder-Korrespondenz, Freiburg

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen.

19:00 Uhr Dekanatsjugendgottesdienst
Ort: Pfarrkirche Zwölf Apostel, Rastatt

Weitere Informationen:

Kath. Pfarramt St. Alexander, Pfarrer Ralf Dickerhof, Schlossstr. 5, 76437 Rastatt, Tel.: (0 72 22) 3 21 67.

Missio-Diözesanstelle Freiburg, Norbert Köbmeier, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel.: (07 61) 51 44 - 1 40, missio.freiburg@t-online.de.

Informationen zum Weltmissionssonntag sowie die Botschaft von Papst Benedikt XVI. zum Sonntag der Weltmission 2006 finden Sie auch auf der Internetseite: <http://www.erzbistum-freiburg.de/weltmissionssonntag>.

Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2007

Das Pfarrexamen ist die Zweite Dienstprüfung für die in der Erzdiözese Freiburg tätigen Priester; es muss bis zur Beendigung des sechsten Dienstjahres abgelegt sein. Die Prüfungsordnung ist im Amtsblatt Nr. 2/2000, S. 223 bis 225, veröffentlicht.

Die Themen und Termine zum Pfarrexamen 2007 sind im Folgenden aufgeführt:

1. Zulassungsvoraussetzung

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer folgende Leistungen erbracht hat:

- a) Teilnahme am Pfarrexamenkurs 2007/1: „Einführung in die Pfarrverwaltung“, 12. bis 16. Februar 2007, Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg. Sofern dieser Kurs bereits in den vergangenen Jahren besucht wurde, entfällt diese Verpflichtung.
- b) Teilnahme am Pfarrexamenkurs 2007/2: „Vorbereitung auf die Prüfung“, 17. bis 20. September 2007, Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg.
- c) Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der nachfolgenden Themen:
 - Dogmatik (Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer)
„Das Herz der Verkündigung: Jesus Christus. Ganz Gott, ganz Mensch.“
 - Pastoraltheologie (Prof. Dr. Hubert Windisch)
„Heute missionarisch Kirche sein – Evangelisierung in der Pfarrgemeinde – Erfahrungen mit Glaubenskursen.“
 - Abweichend von diesen Themen kann der Prüfungsteilnehmer mit Genehmigung durch die Prüfungskommission und nach Rücksprache mit dem zuständigen Ordinarius der theologischen Fakultät Freiburg ein Thema seiner Wahl behandeln.

Die schriftliche Hausarbeit soll einen Umfang von 15 bis 25 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Die inhaltlichen Kriterien bitten wir der Prüfungsordnung zu entnehmen.

- d) Vorlage einer Ton- oder Videoaufnahme einer Predigt sowie der schriftlichen Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung. Die Predigt soll aus dem Prüfungsjahr stammen; ihr Thema kann frei gewählt werden. Die schriftliche Darstellung ihrer Vorbereitung soll einen Umfang von 4 bis 6 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Es kann mit dem Referenten für die Berufseinführung auch ein Besuch vor Ort vereinbart werden.

2. Zulassungsverfahren

Die *Anmeldung zum Pfarrexamen* erfolgt formlos an das Erzb. Ordinariat, Abt. IV. Anmeldeschluss ist der 12. Januar 2007. In der Anmeldung soll das Thema der schriftlichen Zulassungsarbeit angegeben sein; entscheidet sich der Prüfungsteilnehmer, ein schriftliches Thema seiner Wahl zu bearbeiten, beantragt er die Genehmigung hierzu mit der Anmeldung zur Prüfung. Die Prüfungsteilnehmer erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Der *Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung* ist bis zum 1. Oktober 2007 an das Erzb. Ordinariat, Abt. IV, zu stellen. Dem Antrag ist die schriftliche Hausarbeit sowie ggf. die Tonaufnahme der Predigt und die schriftliche Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung beizulegen, die zu den Prüfungsleistungen zählen. Aufgrund des Antrags wird über die Zulassung zur Prüfung entschieden.

3. Mündliche Prüfung

Jeder Prüfungsteilnehmer hat drei mündliche Prüfungen abzulegen. Die Prüfungen finden am Donnerstag, 15. November 2007, im Institut für Pastorale Bildung im Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, statt.

Die Prüfungsthemen sind:

- Dogmatik (Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer)
„Das Herz der Verkündigung: Jesus Christus. Ganz Gott, ganz Mensch.“
- Kirchenrecht (Offizial Michael Hauser lic. iur. can.)
„Der Pfarrer und die Pfarrei – kanonisches Eherecht.“
- Moraltheologie (Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff)
„Was heißt menschenwürdig sterben? Ethische und pastorale Aspekte der Sterbebegleitung.“

Die Prüfungsteilnehmer werden einzeln geprüft. Die Prüfungen dauern jeweils 15 Minuten.

4. Pfarrexamenkurs 2007/3

Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung ist neben den genannten Prüfungsleistungen die Teilnahme am Pfarrexamenkurs 2007/3: „Der Leitungsdienst in den Seelsorgeeinheiten“. Der Kurs findet vom 19. bis 23. März 2008 im Geistlichen Zentrum in St. Peter statt und wird von Prof. Dr. Christoph Jacobs, Borchon, begleitet.

Für weitere Fragen steht der Beauftragte für die Berufseinführung der Vikare (ab September) Michael Gerber im Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, zur Verfügung, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 12, vikare@ipb-freiburg.de oder michael-gerber@t-online.de.

Literaturhinweise, Kursübersichten sowie die notwendigen Termine und Hinweise finden Sie demnächst im Materialbereich auf der Homepage des Instituts für Pastorale Bildung (www.ipb-freiburg.de).

Mitteilungen

Nr. 382

Einladung zur Diözesanwallfahrt nach Walldürn am Sonntag, dem 8. Oktober 2006

„... dein Weg bewegt...“ – unter diesem Motto haben bereits zahlreiche Veranstaltungen im „Jahr der Berufung“ stattgefunden. Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres ist die Diözesanwallfahrt nach Walldürn. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, um uns miteinander auszutauschen und gegenseitig im Glauben zu bestärken. Vor allem aber soll das Gebet um Berufungen im Mittelpunkt dieser Wallfahrt stehen.

So sind die Pfarrgemeinden unserer Erzdiözese herzlich eingeladen, an dieser Diözesanwallfahrt am Sonntag, dem 8. Oktober 2006, nach Walldürn mit unserem Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch teilzunehmen.

Der Ablauf dieses Sonntages sieht Folgendes vor:

- 7:00 Uhr Möglichkeit zur Fußwallfahrt:
Start der Fußpilger in Buchen-Hainstadt
- 9:30 Uhr Treffpunkt aller Pilger am Parkplatz der
„Nibelungenhalle“ zur Prozession in die Wallfahrtsbasilika
- 10:00 Uhr Festgottesdienst mit unserem Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
- 13:00 Uhr Walldürner Herbst mit Präsentation verschiedener Handwerke und Berufsgruppen auf dem Schlossplatz
- 15:30 Uhr Möglichkeit zum Besuch des Oratorium ADAM in Buchen-Hainstadt

Diese Diözesanwallfahrt soll das Anliegen des Jahres der Berufung noch einmal aufgreifen und vertiefen.

Nr. 383

Studientagung für Priester im Ruhestand der Diözesen Freiburg und Straßburg

Pastorale Gegenwart und Zukunft / Projekte – Leitlinien – Planungen / Die Rolle der Priesterpensionäre

Der gesellschaftliche Wandel verändert die Lebensräume der Menschen, ein Leben im „Nahbereich“ wird zur Seltenheit, in vielen Lebenssituationen wird zunehmend

Mobilität gefragt. Auch die Diözesen suchen nach Antworten: Seelsorgeeinheiten sind errichtet und Pastorale Leitlinien erarbeitet worden.

Die pastorale Verantwortung verteilt sich auf immer mehr Schultern. Teams und Gremien prägen den Alltag: Immer neue Rollenklärungen und -verteilungen werden notwendig.

Auch ältere Priester suchen ihre Rolle und ihren Ort. In vergangenen Zeiten verblieben viele bis zum Lebensende in „ihrer“ Pfarrei. Bei vielen, die es gesundheitlich noch können, besteht eine Bereitschaft zur Mitarbeit. Sie können sich gut vorstellen, eigenverantwortlich in bestimmten, überschaubaren Bereichen mitzuwirken: z. B. in der Altenarbeit. Ihre priesterliche Spiritualität ist nicht selten verbunden mit dem Wunsch, täglich die Eucharistie zelebrieren zu können. Wie kann das Verhältnis des Leiters der Seelsorgeeinheit zum Priesterpensionär sinnvoll gestaltet werden? Wie können Pensionäre, die in ihrer aktiven Dienstzeit lange Leitungsverantwortung getragen haben, nun die Aufgabe der Selbstleitung in der neuen Lebensphase gut annehmen?

Welche Weichen sind im Bezug auf Priesterpensionäre zu stellen. Die Diözesen Freiburg und Straßburg nehmen diese Fragen wahr und werden die Überlegungen in die Weichenstellungen für die Zukunft einbeziehen.

Teilnehmer: Priester im Ruhestand der Diözesen Freiburg und Straßburg

Termin: 17. Oktober 2006, 11:00 Uhr
(Anreise um 10:30 Uhr), bis
19. Oktober 2006, 13:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Referat Priester, Freiburg

Leitung: Pfr. i. R. Franz Gluitz, Sigmaringen
G. R. Otto Frank, Hardheim-Gerichtstetten
Domkapitular Joseph Sifferlen, Straßburg
Heinz-Werner Kramer, Referatsleiter, Freiburg

Referenten: Elsässer aus der „communauté de paroisses“
Domkapitular Dr. Eugen Maier, Freiburg
Domkapitular Dr. Peter Kohl, Freiburg

Teilnahmebeitrag incl. Übernachtung: 75,00 €

Anmeldungen **umgehend** an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Priester, Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Studientagung für Priester der Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart

Ruhestand annehmen – gestalten – leben

Nicht selten befassen sich gerade Priester nicht oder erst, wenn es nicht mehr anders geht, mit der Planung ihrer „dritten Lebensphase“. Dabei gestaltet sich gerade heute das Älterwerden und Ausscheiden aus dem aktiven Dienst für Priester unter erschwerten Bedingungen: Auf der einen Seite die Sorge um die Zukunft der Seelsorge angesichts der akuten Not des Priestermangels mit all ihren Folgeerscheinungen, die man nicht noch vergrößern möchte. Auf der anderen Seite unter dem Druck der Verhältnisse, die fehlende Zeit und Energie für die Gestaltung und Pflege persönlicher Freizeitkultur, manchmal auch von Freundschaften und persönlichen Beziehungen. Dazu kommen Angst und Sorge aufgrund der sich anbahnenden Trennung vom bisherigen Wirkungskreis samt Verlust der Wohnung und vieles andere mehr. Nicht zuletzt auch bedrückende Erfahrungen und Beobachtungen hinsichtlich der mitunter auch von außen beengten Möglichkeiten für Pensionäre, ihr Priestersein individuell und gemeinschaftlich weiter so praktizieren und auch öffentlich leben zu können, wie es ihrem Stand und Ethos und ihrer persönlichen Prägung entspricht.

Zu diesem Seminar laden wir Priester aus beiden Diözesen ein, die ihr Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nicht passiv hinnehmen oder resigniert über sich ergehen lassen wollen, sondern die den bevorstehenden Übergang in den neuen Lebensabschnitt bewusst und aus eigener Perspektive planen und gestalten möchten und dafür Rat, kollegialen Erfahrungsaustausch und verlässliche Informationen suchen.

Teilnehmer: max. 20 Priester aus den Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart

Termin: 22. November 2006, 10:00 Uhr, bis
23. November 2006, 17:00 Uhr

Ort: Johann-Baptist-Hirscher-Haus
Karmeliterstr. 9, 72108 Rottenburg

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Freiburg,
und Institut für Fort- und Weiterbildung,
Rottenburg

Leitung: Dr. Michael Kessler, Rottenburg
Heinz-Werner Kramer, Freiburg

Referenten und Gesprächspartner: Dr. med. Michael Datz,
Tübingen; Domkapitular Prälat Franz Glaser, Rottenburg;
Pfarrer. i. R. Veit Höfner, Nürnberg; Finanzrat Winfried

Keller, Rottenburg; Domkapitular Dr. Peter Kohl, Freiburg; Diözesankonservator Wolfgang Urban, Rottenburg.

Kursgebühr: 40,00 €

Anmeldungen **umgehend** an das Institut für Fort- und Weiterbildung, Referat Theologie und Kultur, Frau Marion Hampel, Karmeliterstr. 5, 72108 Rottenburg, Tel.: (0 74 72) 9 22 - 1 51, Fax: (0 74 72) 9 22 - 1 65, Mhampel.institut-fw@bo.drs.de, unter Angabe der Veranstaltungsnummer T 23.

Exerziten für Priester

Wir weisen nochmals auf die Vortragsexerziten für Priester hin:

Thema: “Durch ihn, mit ihm und in ihm leben und wirken.“

Termin: 16. bis 20. Oktober 2006

Leitung: Bischof em. Dr. Paul-Werner Scheele, Würzburg

Anmeldungen an das Exerzitenhaus „Haus Hochfelden“, Hochfeld 7, 77880 Sasbach b. A., Tel.: (0 78 41) 6 90 50, Fax: (0 78 41) 69 90 18.

Warnung vor sogenannten Domaingrabbern

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass nicht mehr genutzte Web-Seiten nicht aufgegeben, sondern weiter gehalten werden sollten. Es ist bereits mehrfach vorgekommen, dass bei Kündigung eines Internet-Serviceprovider-Vertrages und gleichzeitiger Kündigung der eigenen Domain (Homepage) sogenannte Domaingraber sich diese Seiten zu Eigen gemacht und auf Erotik- oder Shoppingseiten verlinkt haben.

Dies bedeutet: Unter einer vermeintlich kirchlichen Internet-Adresse findet sich z. B. Werbung für Erotik-Hotlines. Dadurch kann ein erheblicher Imageschaden für die Katholische Kirche eintreten. Der Zurückerwerb solcher Seiten ist zudem äußerst kostspielig. Es ist daher sinnvoll, diese Domains zu halten und, wenn auch nicht auf eigene Angebote, dann auf andere kirchliche Angebote (mittels eines sogenannten KK-Antrages) weiter zu verlinken, anstatt sie verfallen zu lassen.

Nähere Informationen dazu können im Internet unter <http://www.domain-recht.de> nachgelesen werden.

Amtsblatt

Nr. 20 · 15. September 2006

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 56, Fax: (0 72 21) 5 02 42 56, m.wollmann@koe-for.de.
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 20 · 15. September 2006

Nr. 387

Warnung vor ambulanten Vergoldern

Immer wieder werden unsere Pfarreien durch ambulante Vergolder aufgesucht, die ihre Vergoldungs- bzw. Versilberungsarbeiten von sakralen Gegenständen zu angeblichen günstigen Preisen anbieten. Stets hat sich herausgestellt, dass solche Arbeiten völlig unsachgemäß und absolut überteuert durchgeführt werden. Durch die unsachgemäße Vergoldungs- und Versilberungsarbeiten werden die wertvollen Sakralgegenstände zum Teil auf den Wert von Kopien degradiert.

Wir machen darauf aufmerksam, dass für solche Arbeiten die Genehmigung des Erzb. Ordinariates erforderlich ist. Sollten ambulante „Vergolder“ an die Kirchengemeinden herantreten, darf auf keinen Fall ein Auftrag erteilt werden. Falls in der letzten Zeit oder zukünftig solche „Vergolder“ an die Kirchengemeinden herantreten, bitten wir umgehend das Erzb. Ordinariat (Abt. VII Bau, Kunst und Denkmalpflege) zu unterrichten.

Nr. 388

Warnung vor Betrügerin

Es wird gewarnt vor Frau Michaela Kutzli aus Spaichingen. Sie tritt in großem Radius in Pfarrämtern unter falschem Namen auf, den sie vorher zur höheren Glaubwürdigkeit aus dem Telefonbuch entnommen hat, und erbittet unter einem Vorwand Geld. Gelegentlich ist sie mit ihrem 15-jährigen Sohn unterwegs. Frau Kutzli ist mit einem Pkw mit Tuttlinger Kennzeichen unterwegs, den sie aber in einiger Entfernung abstellt. Es wird angeraten, sich zur Identifizierung ein geeignetes Lichtbilddokument vorlegen zu lassen. Hinweise bitte an den Polizeiposten Mühlheim/Donau, Tel.: (0 74 63) 9 96 10, oder an das Pfarramt Spaichingen, Tel.: (0 74 24) 95 84 00.

Personalmeldungen

Nr. 389

Ernennungen

Mit Schreiben vom 31. August 2006 wurde Frau *Cäcilia Braun-Müller*, Stockach, für die Schuljahre 2006/07 bis 2011/12 zur *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Landkreis Konstanz wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 31. August 2006 wurde Herr *Otto Traub*, Balingen, für die Schuljahre 2006/07 bis 2008/09 zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Zollernalbkreis sowie in Trochtelfingen (Landkreis Reutlingen), Sulz-Fischingen (Landkreis Rottweil), Horb-Dettingen und Empfingen (Landkreis Freudenstadt) wieder ernannt.

Nichtamtliche kirchliche Mitteilung

Nr. 390

Abgabe eines neobarocken Zelebrationsaltars

Aufgrund der Innenrenovation der Pfarrkirche und Neugestaltung der liturgischen Ausstattung gibt die Kath. Kirchengemeinde Amoltern einen neobarocken Altar mit schöner barocker Marmorierung ab. Der Zelebrationsaltar hat eine Breite von 2,00 m und eine Tiefe von 90 cm.

Interessenten werden gebeten, sich mit dem Katholischen Pfarramt St. Peter, Kaplaneistr. 7, 79346 Endingen, kath.pfarramt.endingen@t-online.de, Tel.: (0 76 42) 70 43, Fax: (0 76 42) 70 44, in Verbindung zu setzen.